



Krankenhaus für Naturheilweisen
Fachklinik für Innere Medizin,
Naturheilkunde und Homöopathie

Fibromyalgie

Seit 1883



mehr als nur Schulmedizin

Fibromyalgie – aktiv gegen den Schmerz

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

als eine der größten komplementärmedizinischen Kliniken Deutschlands setzen wir im Krankenhaus für Naturheilweisen ein modernes, integratives Behandlungskonzept ein: Wir erweitern das Therapiespektrum der Schulmedizin um bewährte Methoden aus der Naturheilkunde und die Homöopathie. Im Sinne eines „Sowohl-als-auch“ profitieren unsere Patient*innen von den sich daraus ergebenden Behandlungssynergien.

Bei der Fibromyalgie trägt dieses Behandlungskonzept dazu bei, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern. Neben der direkten Schmerzreduktion ist uns die Hilfe zur Selbsthilfe ein wichtiges Anliegen. Wir möchten unseren Patient*innen zeigen, wie sie ihrer Erkrankung aktiv begegnen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen allgemeinen Überblick über unsere Therapieverfahren zur Behandlung der Fibromyalgie. Gern beraten wir Sie bei allen Fragen zu unseren Leistungen.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. med. Michaela Moosburner
Chefärztin



Robert Schmidt
Chefarzt

Schmerzen, Schlafstörungen und Erschöpfung

Die Fibromyalgie ist ein generalisiertes Schmerzsyndrom der Weichteile ohne entzündliche oder degenerative Ursache. Die Beschwerden schränken das Allgemeinbefinden und die Lebensqualität der Betroffenen erheblich ein.

- Im Vordergrund stehen chronischen Schmerzen in mehreren Körperregionen: im Bereich der Muskulatur und der Sehnenansätze
- Meist bestehen zusätzlich Ein- oder Durchschlafstörungen, chronische Müdigkeit, geistige und körperliche Erschöpfung sowie eine verminderte Leistungsfähigkeit
- Dazu können weitere Symptome wie Kopfschmerzen oder Verdauungsprobleme auftreten

Die genauen Ursachen einer Fibromyalgie sind unbekannt. Wahrscheinlich müssen mehrere Faktoren zusammenkommen, damit die Erkrankung entsteht, z. B. eine familiäre Veranlagung sowie körperliche und seelische Auslöser.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Um die Diagnose „Fibromyalgie“ stellen zu können, müssen andere Erkrankungen oder die Nebenwirkung eines Medikaments als Ursache der Beschwerden ausgeschlossen werden.

Neben der Erhebung der Krankengeschichte und der körperlichen Untersuchung sind dafür verschiedene Laboruntersuchungen erforderlich.

Mit der Fibromyalgie leben lernen

Die Fibromyalgie kann nicht vollständig geheilt werden. Umso wichtiger ist es für die Patient*innen zu lernen, mit der Erkrankung und den damit verbundenen Beeinträchtigungen besser zurechtzukommen und so ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Therapie sollte dabei immer individuell auf die Beschwerden der/s Patientin/en abgestimmt werden. Schulmedizinisch wird die Fibromyalgie mit körperlich aktivierenden Therapiemethoden behandelt. Die Patient*innen können durch Eigeninitiative dazu beitragen, ihre Beschwerden zu lindern. Besonders wirksam ist ein regelmäßiges, der Leistungsfähigkeit angepasstes Ausdauertraining, z. B. schnelles Spazierengehen, Walking, Aquajogging oder Fahrradfahren. Auch Trocken- und Wassergymnastik oder meditative Bewegungstherapien können hilfreich sein. Daneben werden psychotherapeutische Verfahren eingesetzt. In manchen Fällen ist eine zeitlich befristete Behandlung mit Antidepressiva oder Medikamenten zur Veränderung der Schmerzwahrnehmung sinnvoll. Die Gabe von entzündungshemmenden oder morphinhaltigen Schmerzmitteln wird dagegen nicht empfohlen, da ein langfristiger schmerzlindernder Effekt nicht belegt ist.

Integrative Therapie bei Fibromyalgie

Im Krankenhaus für Naturheilweisen sind komplementäre Therapieverfahren fest in das Behandlungskonzept der Fibromyalgie integriert. Die Therapie greift auf verschiedenen Ebenen in das Schmerzgeschehen ein.

Dem Schmerz aktiv begegnen

Unser individuell abgestimmtes Behandlungskonzept nutzt die Synergieeffekte, die aus der Kombination von evidenzbasierter Schulmedizin und Komplementärmedizin entstehen. Klassische Naturheilverfahren und die Homöopathie erweitern sinnvoll das Behandlungsspektrum bei Fibromyalgie.

- Eine akute Linderung der Schmerzen lässt sich durch eine intensive physikalische Therapie sowie durch gezielte Neuraltherapie und ausleitende Verfahren erreichen. Unterstützend wirken schmerzlindernde und stimmungsaufhellende Medikamente auf pflanzlicher Basis sowie individuell verordnete homöopathische Arzneimittel.
- Eine nachhaltige Schmerzlinderung kann die moderate Ganzkörperhyperthermie erzielen, die durch ihre durchblutungsfördernde Wirkung die Muskulatur entspannt, stimmungsaufhellend und vegetativ harmonisierend wirkt.
- Ebenso wichtig ist eine gezielte, an den Allgemeinzustand unserer Patient*innen angepasste Bewegungstherapie. Neben der Kräftigung des Bewegungs- und Stützapparats kann sie zur langfristigen Veränderung der Schmerzintensität führen.
- Das Erlernen von Entspannungstechniken und die Anleitung zur gesunden Ernährung sind ein weiterer Bestandteil unseres Therapiekonzepts. Ziel ist eine Stabilisierung des Behandlungserfolgs.

Aktivierende Maßnahmen und Förderung der Eigeninitiative

Ein wichtiges Therapieziel bei Fibromyalgie ist neben der direkten Schmerzlinderung die Hilfe zur Selbsthilfe mit bewegungstherapeutischen Programmen und leicht erlernbaren Entspannungsverfahren. Mithilfe aktivierender Maßnahmen und Förderung der Eigeninitiative lernen unsere Patient*innen, besser mit ihrer Erkrankung umzugehen.

Mehr als nur Schulmedizin

Bei Patient*innen mit Fibromyalgie setzen wir im Krankenhaus für Naturheilweisen verschiedene komplementärmedizinische Behandlungsmethoden ein.

- **Moderate Ganzkörperhyperthermie:** Schmerzreduktion, Muskelentspannung, Stimmungsaufhellung, vegetative Stabilisierung
- **Intensive physikalische Therapie:** Reflexzonentherapie, Osteopathie, hydrothermische Anwendungen
- **Bewegungstherapie:** Veränderung der Schmerzwahrnehmung und Verbesserung der Mobilität durch Kräftigung des Bewegungs- und Stützapparates und moderates Ausdauertraining
- **Ordnungstherapie:** Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung und gesundheitsfördernden Lebensführung, Einüben von einfachen Entspannungsverfahren, Theorie und Praxis einer vollwertigen Ernährung
- **Neuraltherapie:** gezielte Infiltrationsbehandlung bei akuten Schmerzen
- **Ausleitende Verfahren:** Schröpfkopftherapie bei muskulär bedingten Schmerzen
- **Phytotherapie:** schmerzlindernde und stimmungsaufhellende Medikamente auf pflanzlicher Basis
- **Homöopathie:** Behandlung mit Konstitutionsmitteln und Organ-/Funktionsmitteln
- **Naturheilkundliche Pflegeanwendungen:** schmerzlindernde Wickel und Auflagen, Aromapflege, rhythmische Einreibungen

- Aus den einzelnen Behandlungsbausteinen stellen wir für unsere Patient*innen ein individuelles Behandlungskonzept zusammen, das sorgfältig auf deren jeweilige Beschwerden abgestimmt ist.
-

Patientenservice

Sie interessieren Sich für einen stationären Aufenthalt oder möchten mehr über uns erfahren? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder eine E-Mail.

Kostenübernahme, Patienteneinweisung

Das KfN ist ein Akutkrankenhaus und erfüllt damit die Voraussetzungen für die Übernahme der Behandlungskosten durch alle Krankenkassen. Voraussetzung für eine stationäre Aufnahme ist die Einweisung durch eine/n Ärztin/Arzt. Privatversicherten Patient*innen empfehlen wir, vor dem Klinikaufenthalt die Kostenübernahme mit ihrer Krankenversicherung zu klären.





Krankenhaus für Naturheilweisen

Seybothstraße 65
81545 München

Telefon 089 62505 - 0
Telefax 089 62505 - 430

info@kfn-muc.de
www.krankenhaus-naturheilweisen.de



Seit 1883



KfN

mehr als nur Schulmedizin